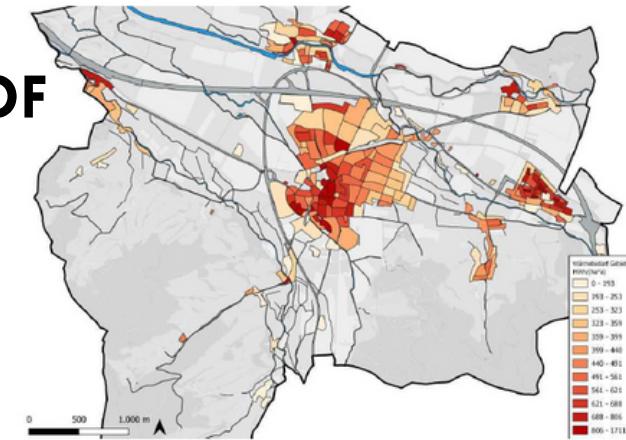


Herzlich willkommen,
schön, dass Sie da sind!

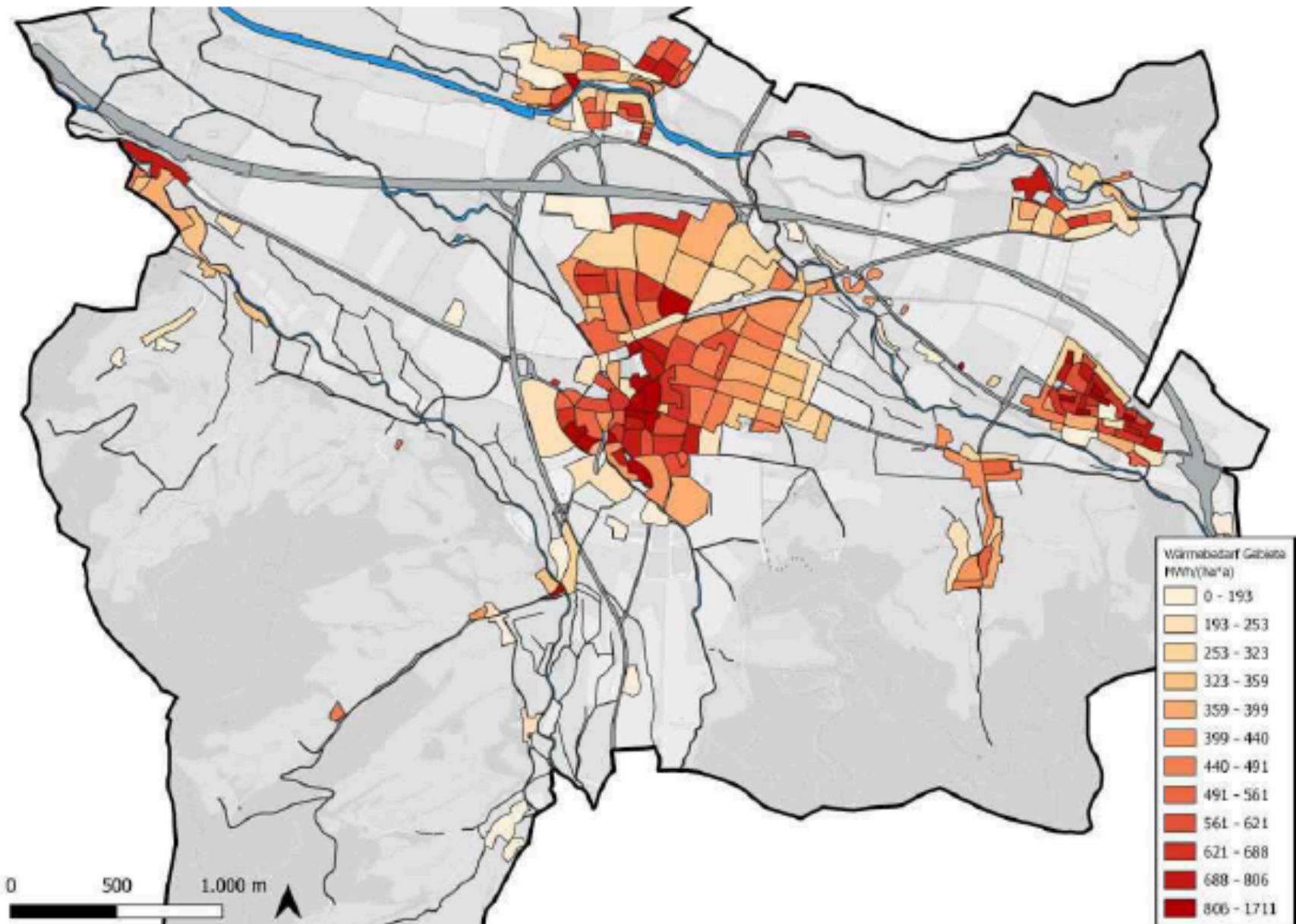


KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG IN KIRCHZARTEN – NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG IN BURG-BIRKENHOF 3.2.26 – RAINHOFSCHEUNE

- **Begrüßung** durch Bürgermeister Darius Reutter
- **Vorstellung** der Fachpartner
- **Präsentation** der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung für Kirchzarten, Burg-Birkenhof
 - Kurzfassung KWP, Conny Groß - Gemeinde Kirchzarten
 - Ergebnisse DELP, Manuel Baur und Marc Krecher - badenovaNETZE
 - Perspektiven, Arnd Frieling und Ingo Wöhrle - ewk
- **Offene Fragerunde** und Austausch



FREIWILLIGE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR KIRCHZARTEN



EINLEITUNG

Klimaschutz und kommunale Wärmeplanung (KWP)

- **Klimaschutzmanagement:** Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (KSK) der Gemeinde Kirchzarten
- Zur **Erreichung des Klimaziels** des Landes Baden-Württemberg: Klimaneutralität bis **2040**
- **zentrale Rolle:** Wärmeversorgung unserer Gebäude
- die KWP ist ein Teilkonzept des KSK

Klimaschutz- und Klimawandelanpassung

Orientierung und Planung für eine klimafreundliche Wärmeversorgung

- **Anspruch:** klimaneutrale **Wärmeversorgung** bis 2040
- seit August 2025 **verpflichtend** für alle Kommunen
 - Kirchzarten 2024 freiwillig abgeschlossen
- **Kommunale Wärmeplanung:** zeigt schrittweise Wege zur Realisierung, mit Zielszenarien
 - ohne Vorgaben für **einzelne** Haushalte

👉 Es geht um Orientierung und kommunale Planung

Freiwillige kommunale Wärmeplanung für Kirchzarten

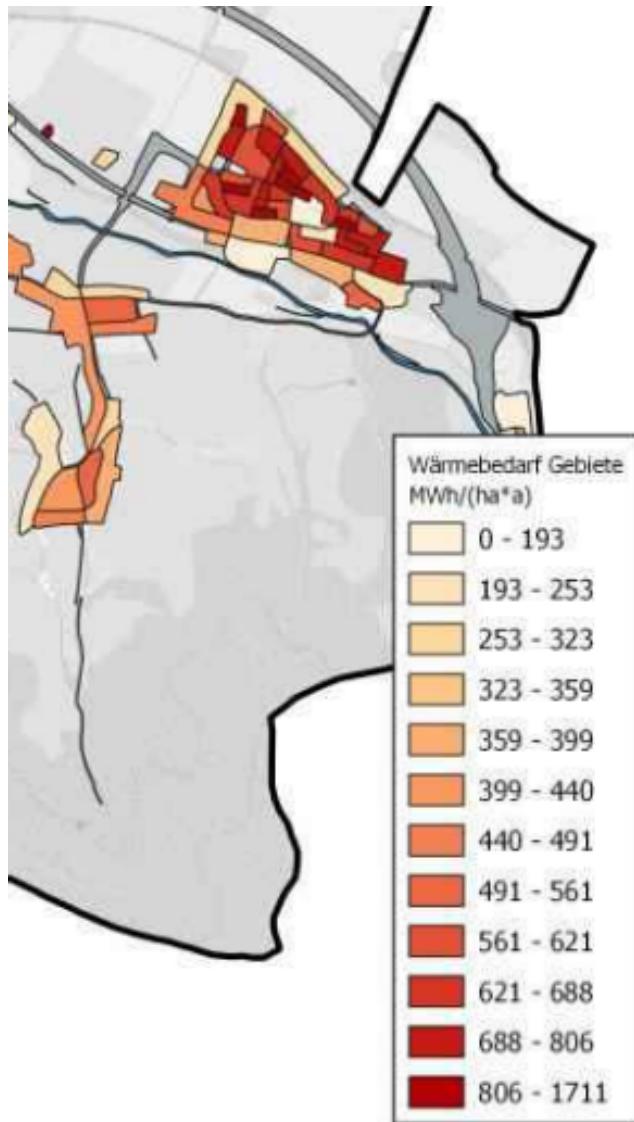
- **Strategischer Fahrplan**

- zur Erreichung der **Klimaziele** und
- zur **Erfüllung** gesetzlicher Anforderungen
- Sicherung der **komunalen Daseinsvorsorge**

- **Ziele:**

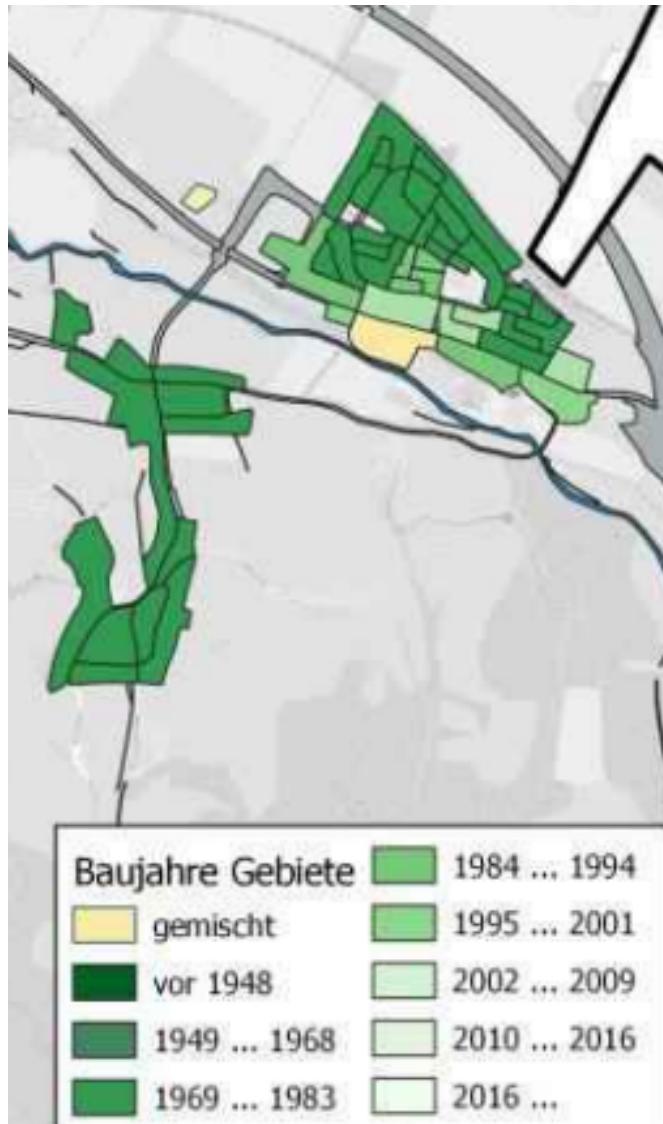
- frühzeitig **Klarheit** schaffen
- gute **Entscheidungen** ermöglichen
- Bürgerschaft vor **Fehlinvestitionen** schützen

Aus dem Abschlussbericht von 2024



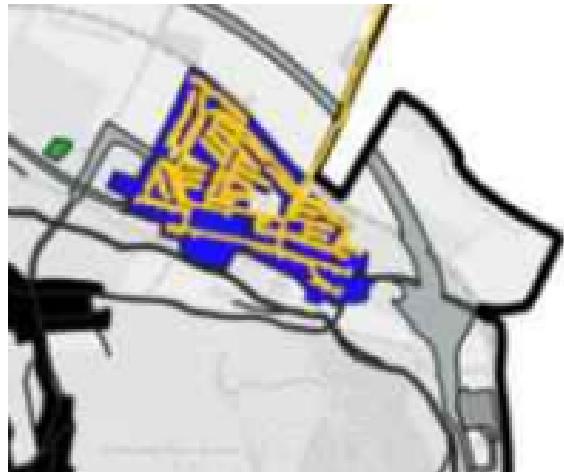
Wärmebedarf – heute

- Burg-Birkenhof gehört zu den Ortsteilen mit **hoher Wärmedichte**
- Teilweise **über 600–800 MWh** Wärmebedarf pro Hektar und Jahr
- Das ist deutlich höher als in neueren Wohngebieten von Kirchzarten
- Ursache ist vor allem:
 - älterer Gebäudebestand
 - klassische Heizsysteme dominieren (Gas und Heizöl)



Gebäude und Baualter

- Viele Gebäude in Burg-Birkenhof wurden ab 1970 gebaut (“Alpha-Siedlung”)
- Das bedeutet:
 - Baujahre vor modernen Wärmeschutzstandards
 - häufig hoher Wärmebedarf
- Genau diese Baualtersklassen gelten als besonders relevant für energetische Sanierungen



Vorwiegender Energieträger



Heizsysteme und Energieversorgung

- Die Wärmeversorgung erfolgt heute überwiegend dezentral, vor allem durch:
 - Erdgas
 - Heizöl
- Kein flächendeckendes Wärmenetz im Ortsteil vorhanden
- Wärmepumpen sind bisher nur vereinzelt installiert

Bedeutung für die kommunale Wärmeplanung

Burg-Birkenhof ist ein **Schlüsselgebiet** für die **Wärmewende** in Kirchzarten:

- **hoher heutiger** Wärmebedarf
- große **Einsparpotenziale** durch Sanierung
- großes Engagement der Bürgerenergiegenossenschaft
Burger Power eG

Einschätzung zu Nahwärmeeignungsgebieten

- Nahwärmeeignungsgebiet heißt nicht:
 -  Hier wird automatisch ein Wärmenetz gebaut
- Sondern:
 -  Hier sind die Voraussetzungen grundsätzlich geschaffen
 - diese Differenzierung ist entscheidend:
 - nur ein Bruchteil der theoretisch möglichen Wärmenetze ist auch tatsächlich realisierbar!
- Burg-Birkenhof ist ein Ortsteil mit großem Gestaltungsspielraum
- einem hohen Hebel für Klimaschutz

Wärmeversorgung Burg-Birkenhof

Vorausgreifend auf den folgenden Vortrag möchten wir gerne festhalten:

- Die Wärmeversorgung der Zukunft stellt den Stadtteil Burg-Birkenhof vor besondere Herausforderungen
- Die ewk gewährleistet weiterhin eine sichere und zuverlässige Energieversorgung über das bestehende Gasnetz.
- Gleichzeitig erfolgt der schrittweise Übergang von fossilen Energien zu erneuerbaren Lösungen.
- Dieser Transformationsprozess ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden kann.